



Spontanbruch auf ein Minimum reduziert

ESG-H-Glas bezeichnet Einscheibensicherheitsglas, das nach der Herstellung einem sogenannten Heat-Soak-Test (Heißblagerungstest) unterzogen wird. Ein spezielles Problem von ESG ist der spontane Glasbruch aufgrund von Nickelsulfid-Einschlüssen. Der Heat-Soak-Test prüft das ESG mithilfe einer kontrollierten Wärmebelastung. Das Bestehen dieses Tests mit dem Prüfzeichen „ESG-H“ gekennzeichnet.

Heat-Soak-Test:

- Der Heat-Soak-Test ist ein Heißblagerungstest für Einscheibensicherheitsglas (ESG).
- Der Heat-Soak-Test hat das Ziel, Spontanbrüche aufgrund von Nickelsulfid-Einschlüssen zu vermeiden.
- **Schritt 1: Heat-Soak-Ofen**
Das vorgespannte Glas wird mehrere Stunden in einem speziellen Heat-Soak-Ofen einer Wärme von 290 °C ausgesetzt.
- **Schritt 2: Qualitätskontrolle**
Der Prüfprozess wird protokolliert.
- **Schritt 3: Prüfkenzeichnung**
Fällt die Qualitätskontrolle positiv aus, wird das Glas mit einem Prüfzeichen versehen und kann weiterverarbeitet werden.

Merkmale:

- ESG-H besitzt dieselben Eigenschaften wie Einscheibensicherheitsglas.
- Der Heat-Soak-Test erfolgt nach Norm SN EN 14179 und Bauregelleiste (DIBT).

Anwendung:

Der Heat-Soak-Test wird vorgeschrieben oder empfohlen für:

- Fassadenverkleidungen
- Trennwandsysteme
- Brandschutzverglasungen
- Türen, Ganzglasanlagen
- Brüstungsgläser, Treppengeländer
- Duschen

Hinweis:

- Für absturzsichernde Verglasungen aus ESG, ESG-Fassadenverkleidungen und ESG-Scheiben, die nicht vierseitig linienförmig gelagert sind, ist ein Heat-Soak-Test oftmals zwingend erforderlich oder empfohlen.

Vorteile:

- Klare Glaskante
- Brillante Farben ohne Eintrübung
- Hoher Durchlass von Tageslicht